

# Kinder freuen sich über Hilfe

Patenschaftsprojekt bietet Unterstützung und Zuwendung für Vorschulkinder

Von Regine Bruns

Zusammen spielen, Kakao trinken oder Bilderbücher anschauen gehört zu den Treffen, wenn sich im Projekt „Paten für Kinder“ Ehrenamtliche mit Vorschulkindern treffen, denen Unterstützung gut tut.

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, lautet ein afrikanisches Sprichwort. Was aber, wenn Eltern ganz allein mit ihren Kindern sind und niemanden im „Dorf“ kennen? So ging es den Eltern von Thaniss (7) und Chantria (6), als sie vor sieben Jahren aus Kambodscha nach Deutschland flüchteten. Sie verstanden die Sprache nicht und fühlten sich fremd. Als das erste Kind des Paares geboren wurde und die junge Mutter kurz darauf erkrankte, drohten die Probleme überhand zu nehmen.

## Vermittlung durch den SKM

Der Vater der kambodschanischen Familie wandte sich an den SKM Katholischer Verein für soziale Dienste in Georgsmarienhütte. Der SKM fragte daraufhin bei Eva Mönkedieck vom Frühförderungszentrum am Kleinen Berg an, ob eine Unterstützung innerhalb des Projekts „Paten für Kinder“ möglich sei.

Mönkedieck vermittelt seit acht Jahren ehrenamtliche Paten an Kinder, die zu Hause nicht ausreichend gefördert werden. Regelmäßig einmal in der Woche treffen sich dann Pate und Patenkind und verbringen gemeinsam ein paar schöne Stunden. Manche gehen zusammen spazieren, schwimmen oder auf den Spiel-



Patin Jutta Kormeyer (links) wurde zur Ersatzomaatin für Thaniss und Chantria (v.l.). Eva Mönkedieck (rechts) leitet das Projekt „Paten für Kinder“. Foto: Regine Bruns

platz, andere klönen bei Kaffee und Kakao und schauen gemeinsam Bilderbücher an.

„Normalerweise werden eher Kinder ab dem Vorschulalter bei uns aufgenommen“, erklärt Mönkedieck. Aber beim damals wenige Monate alten Thaniss habe man eine Ausnahme gemacht. Als Patin konnte sie Jutta Kormeyer (71) aus Georgsmarienhütte gewinnen, die sich mit der

## TIPPS

### „Paten für Kinder“

Das Projekt „Paten für Kinder“ ist in Georgsmarienhütte in das Lokale Bündnis für Familie eingebettet. Familien, die ihre Kinder nicht ausreichend fördern können, brauchen Hilfe durch Paten, die sich zwei bis drei Stunden in der Woche Zeit nehmen. Ansprechpartnerin: Eva Mönkedieck, 05424/226969.

kambodschanischen Familie von Anfang an gut verstand. Regelmäßig einmal in der Woche holte sie den damals neun Monate alten Säugling von zu Hause ab. Im Familienzentrum „Maries Hütte“, wo sich auch andere Paten mit ihren Schützlingen treffen, kümmerte sie sich liebevoll um den kleinen Jungen, der sehr schnell laufen lernte und alle gehörig auf Trab hielt. „Als Thaniss' kleine Schwester Chantria geboren wurde, konnte ich zur doppelten Patenschaft nicht Nein sagen“, erinnert sich Kormeyer, die selbst vierfache Großmutter ist.

Zu Beginn jedes Treffens im Familienzentrum gibt es ein Kaffeetrinken mit allen Paten, Gästen und Kindern. „Am Anfang wollten die Kinder immer ganz schnell weg vom Tisch und raus zum Spielen. Je älter sie wurden, umso mehr nahmen sie dann an den Gesprächen am Tisch teil“, so Kormeyer. Viele Kinder kennen diese Situation von zu Hause

gar nicht mehr, weil beim Abendessen nebenher der Fernseher laufe, ergänzt Mönkedieck. „Das Schöne hier am Zentrum ist, dass hier Menschen jeden Alters und aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen zusammenkommen.“

### „Ans Herz gewachsen“

Jeder Pate verpflichtet sich offiziell nur für ein Jahr, bei „Paten für Kinder“ mitzumachen. Die Patenschaft von Jutta Kormeyer für Thaniss und Chantria hielt ganze sechs Jahre. „Die beiden sind mir schon sehr ans Herz gewachsen“, sagt Kormeyer, die über die Jahre zu einer Ersatzoma für die beiden geworden ist. Jetzt müsse sie aber aus Alters- und Gesundheitsgründen kürzertreten. Abrechnen werde der Kontakt sicherlich nicht, auch wenn sie sich nicht mehr regelmäßig im Familienzentrum treffen.

## OSNABRÜCK · STADT UND LAND

Redaktion: Andrea Kolhoff  
Telefon 05 41/31 8-6 24, E-Mail: a.kolhoff@kirchenbote.de

### Vortrag über Papst Franziskus

Kloster Oesede (kb). Die Katholische Frauengemeinschaft und die Kolpingsfamilie Kloster Oesede laden am Mittwoch, 8. Oktober, zu einem Vortrag über Papst Franziskus ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im Edith-Stein-Haus. Es referiert Martina Kreidler Kos.

### Benefizkonzert für Hospizbewegung

Lemförde (kb). Am Sonntag, 5. Oktober, findet in der Pfarrkirche in Lemförde ein Benefizkonzert zugunsten der Hospizbewegung statt. Beginn ist um 17 Uhr. Mitwirkende: Regenbogenchor Lemförde, Männergesangsverein Diepholz, „Am Klang“-Chor Stemwede, Mandolinchor Diepholz, Hiller Hornisten sowie Gudrun Kröger, Monika Zille und Ulrike und Matthias Stephani. Eintritt: 7 Euro.

### Suchtberatung in Bad Iburg umgezogen

Bad Iburg (kb). Die Iburger Sprechstunde der Caritas-Fachambulanz für Suchtprävention und Rehabilitation findet jetzt im neuen St. Franziskus-Haus am Hasenpatt statt. Die Suchtexpertin Katharina Szoltysik (links) ist dort mittwochs von 9 bis 11 Uhr sowie zu anderen Zeiten nach telefonischer Vereinbarung erreichbar. Die Sprechstunde richtet sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte, die sich über stoffgebundene Süchte und Glücksspiel informieren möchten. Monika Schnellhammer (rechts), Leiterin der Fachambulanz des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Osnabrück, betont, dass Katharina Szoltysik auch auf Polnisch beraten kann. Anmeldung unter 05 41/34 14 13 oder 01 73/293 73 59.



### Fahrräder für Flüchtlinge gesucht

Osnabrück (kb). Die Arbeitsgemeinschaft Flüchtlingshilfe Rosenplatzquartier bittet um Fahrradspenden für Osnabrücker Flüchtlinge aus Syrien, Eritrea, Somalia und dem Irak. Auch reparaturbedürftige Fahrräder werden genommen. Abgabeort ist das Stadtteilbüro Rosenplatzquartier Iburger Straße/Ecke Wörthstraße. Im Bedarfsfall können Fahrräder auch abgeholt werden. Kontakt: Stadtteilbüro 05 41/5 06 86 67, Christa Nöst: 05 41/38 88 01.

Sonderveröffentlichung

# Schallschutz und besseres Licht

Klassenräume der Osnabrücker Domschule am Erich-Maria-Remarque-Ring wurden saniert

Osnabrück (kol). Frische Farben, bessere Akustik, mehr Licht: Die Renovierungsarbeiten auf zwei Etagen eines Klassentrakts der Domschule haben sichtbare und hörbare Ergebnisse gebracht.

In zwei Etagen des Schulgebäudes am Erich-Maria-Remarque-Ring in Osnabrück haben in den Sommerferien Sanierungsarbeiten stattgefunden und zu Verbesserungen im Schulalltag geführt. Räume und Flure im Erdgeschoss und im ersten Stock wurden nicht nur frisch gestrichen, sondern erhielten auch eine Akustikdecke.

Im Zuge der Arbeiten wurde in dem Gebäude eine abgehängte Decke eingebaut, die dafür sorgt, dass Schallgeräusche geschluckt werden. Nun herrsche in den Klassenräumen eine viel bessere Akustik, sagt Sabine Müller, Mitglied der Schulleitung der Domschule. Auch der Verkehrslärm vom vierspurig befahrenen Erich-Maria-Remarque-Ring werde geschluckt. Erneuert wurden auch die Lam-

pen. In den Klassenräumen kommen jetzt T5-Leuchtstofflampen zum Einsatz, die gegenüber der alten Technik bei weniger Stromverbrauch mehr Licht abgeben. Diese Lampen können gedimmt oder heller geschaltet werden, je nach Außenlichteinfall, damit im Klassenraum stets eine Beleuchtungsstärke von rund 300 Lux herrscht.

Um die Brandschutzvorschriften zu erfüllen, wurden Rauchmelder und eine Fluchtwegbeleuchtung installiert. Im Zwischenraum von Akustikdecke und der alten Decke wurden die Kabel für neue Technik gelegt. Elektrische Leitungen wurden neu gezogen, erläutert Edmund Krümberg vom Baureferat des Bistums, auch Wasser- und Abwasserrohre wurden erneuert.

Erhalten blieb der Fußboden. In den Klassenräumen wurde das alte Parkett im Fischgrätmuster abgeschliffen und geölt, auf den Fluren liegen weiterhin die historischen Fliesen. Sie boten mit den Farbtönen Rot und Blau die Anregung, diese Farben in den Klassenzim-

mer aufzugreifen.

So wurde im Erdgeschoss in jeder Klasse die Ecke am Waschbecken blau gestrichen, hier sollen die Türen auch blau gestrichen werden, die neu angeschafften Stühle sind orangefarben. Im ersten Stock dagegen sind die Türen und die Farbakzente im Klassenraum orangerot und die Stühle blau. Stühle und Tische hat die Schule neu angeschafft, insgesamt wurden zwölf Klassen ausgestattet. Das Lehrerpult ist höhenverstellbar und lässt sich im Raum verschieben. Außerdem können Schüler, die ein Referat halten, das Lehrerpult als Stehtisch nutzen.

### Mit Beamer und Dokumentenkamera

Jede Klasse erhielt zusätzlich zur üblichen Tafel einen Beamer und eine mit dem Computer vernetzte Dokumentenkamera, die Arbeitsblätter fotografieren und an die Wand projizieren kann. So lassen sich im Unterricht erarbeitete Blätter sofort zeigen und können dann gemeinsam bespro-

chen werden. Die Kameras seien aus Finanzmitteln des Schulfördervereins angeschafft worden, berichtet Schulleiter Axel Diekmann. Jede Klasse erhielt ein bestimmtes Budget, um noch etwas anzuschaffen, zum Beispiel Magnettafeln. Außerdem erhalten die Klassen eine Rezeptionsglocke, die ertönen wird, wenn Ruhe herrschen soll.

Nach dem Unterricht putzen die Schüler die Tafel und fegen, um die Klassen „besenrein“ zu verlassen.



Schulleiter Axel Diekmann und seine Stellvertreterin Sabine Müller freuen sich über die frisch gestrichenen Wände mit Farbakzenten und die neuen Tische und Stühle. Foto: Andrea Kolhoff

**ROHRBRUCH?**  
**WIR HELFEN SOFORT!**

**HEINRICH ALTENHOFF**  
GmbH  
Pagenstecherstraße 34  
49090 Osnabrück  
Telefon 0541 - 62826  
Telefax 0541 - 62848  
info@heinrich-altenhoff.de  
www.heinrich-altenhoff.de

**AGW**  
ELEKTROTECHNISCHE SYSTEME

- Elektroanlagenbau
- Beleuchtungsanlagen
- Sicherheitstechnik
- Automatisierungstechnik
- Schaltanlagenbau
- Gebäudemanagementsysteme

Elektro Große-Wördemann GmbH & Co. KG  
Glückaufstraße 188 | 49124 Georgsmarienhütte | Fon 05491 8517 10  
info@agw-elektrotechnik.de | www.agw-elektrotechnik.de

**Ausführung der Bodenbelagsarbeiten**

MALERFACHBETRIEB  
FAHRZEUGLACKIERUNG  
PULVERBESCHICHTUNG

**Wehlage GmbH & Co.** · Nordstr. 4 · 49838 Langerich  
Telefon (0 59 04) 93 21-0 · Telefax (0 59 04) 93 21-29  
www.firmengruppe-wehlage.de

**Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit**

**JACOBI · RICHTER**  
Planungsbüro Elektro- und Fördertechnik

Heinrich-Häger-Weg 11  
49082 Osnabrück  
www.jacobi-richter.de

Telefon: (0541) 600 26 03  
Fax: (0541) 600 26 05  
Mail: info@jacobi-richter.de

**Scholle**  
BAUUNTERNEHMEN

**HOCHBAU · INGENIEURBAU**  
**SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN**

Milgauer Straße 100 · 48084 Osnabrück  
Telefon 0541/9778-0 · kontakt@scholle-bau.de